

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnements-Preis pränumerando:
 Vierteljahr 3,30 Mk., monatlich 1,10 Mk.,
 wöchentlich 28 Pf., frei ins Haus.
 Einzelne Nummer 5 Pf., Sonntags-
 Nummer mit illustrierter Sonntags-
 Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pf., Post-
 abonnement: 3,30 Mark pro Quartal,
 eingetragene in der Post-Zeitungs-
 Preisliste für 1900 unter Nr. 7971.
 Unter Kreuzband für Deutschland und
 Österreich-Ungarn 2 Mark, für das
 übrige Ausland 3 Mark pro Monat.
 Erscheint täglich außer Montags.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Inserations-Verordnung
 Betrifft für die hochgehaltene Kolonats-
 zeile oder deren Raum 40 Pf., für
 politische und gesellschaftliche Vereine
 und Versammlungs-Anzeigen 20 Pf.,
 „Kleine Anzeigen“ jedes Wort 5 Pf.,
 (nur das erste Wort frei). Insetate für
 die nächste Nummer müssen bis 4 Uhr
 nachmittags in der Expedition abgegeben
 werden. Die Expedition ist an Wochen-
 tagen bis 7 Uhr abends, an Sonn-
 und Festtagen bis 9 Uhr vormittags geöffnet.
 Fernsprecher: Amt 1, Nr. 1508.
 Telegramm-Adresse:
 „Socialdemokrat Berlin“

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.
 Fernsprecher: Amt 1, Nr. 1508.

Mittwoch, den 26. September 1900.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.
 Fernsprecher: Amt 1, Nr. 5121.

Parteiengenossen!

Das Organisationsstatut hat auf dem Mainzer Parteitag einige wesentliche Änderungen erhalten. Bedingt sind dieselben durch die Aufhebung des Verbindungsverbots der politischen Vereine und das Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Die Veröffentlichung des Organisationsstatuts erfolgt an anderer Stelle und wird im besonderen Abzug den Genossen in gewünschter Anzahl zur Verfügung gestellt.

Auf Grund des Organisationsstatuts wurde der unterzeichnete Parteivorstand mit der Führung der Parteigeschäfte betraut. Die Konstituierung erfolgte unmittelbar im Anschluss an die Verhandlungen des Parteitags. Es wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst: Die Adresse des Parteibureaus ist wie bisher:

J. Kuer, Berlin SW., Kreuzbergstr. 30.

Sämtliche für den Parteivorstand bestimmten Briefe und sonstigen Zusendungen sind an die vorstehende Adresse zu richten; alle Geldsendungen sind dagegen an den Parteikassierer

Albin Gerisch, Berlin SW., Kreuzbergstr. 30,
 zu adressieren.

Zur Kontrollierung des Parteivorstands sowie als Vernunftinstanz über Beschwerden gegen den Parteivorstand wählte der Parteitag die in § 17 vorgesehene Kontrollkommission, bestehend aus neun Mitgliedern. Die Kommission hat sich ebenfalls in Mainz konstituiert und zu ihrem Vorsitzenden

H. Meißner, Hannover, Langestr. 1,
 gewählt, an dessen Adresse die gegen den Parteivorstand gerichteten Beschwerden zu adressieren sind.

Die Geschäfte unserer Partei werden in den einzelnen Orten bzw. Reichstags-Wahlkreisen von Vertrauenspersonen besorgt. Zur besseren Orientierung lassen wir die hierauf bezüglichen Paragraphen des Organisationsstatuts folgen.

§ 8. Zur Wahrnehmung der Partei-Interessen wählen die Parteiengenossen in den einzelnen Orten oder Reichstags-Wahlkreisen in zu diesem Zweck berufenen Vereins- oder Partei-Versammlungen eine oder mehrere Vertrauenspersonen. Die Art der Wahl dieser Vertrauenspersonen ist Sache der in den einzelnen Orten oder Kreisen wohnenden Genossen.

§ 4. Die Wahl der Vertrauenspersonen erfolgt alljährlich und zwar im Anschluss an den vorausgegangenen Parteitag.

Die Vertrauenspersonen haben ihre Wahl mit Angabe ihrer genauen Adresse sofort dem Parteivorstand mitzuteilen.

§ 5. Tritt eine Vertrauensperson zurück oder tritt sonstwie eine Vakanz ein, so haben die Parteiengenossen sofort eine Neuwahl vorzunehmen und ist das Resultat derselben entsprechend § 4 Absatz 2 dem Parteivorstand mitzuteilen.

§ 6. Da, wo aus gesetzlichen Gründen die in den vorstehenden Paragraphen gegebenen Vorschriften unanwendbar sind, haben die Parteiengenossen den örtlichen Verhältnissen entsprechende Einrichtungen zu treffen.

Zum Beispiel: Wo es den Parteiengenossen nicht möglich ist, sei es aus Lokalmangel oder andern Gründen, auf Grund der vorstehenden Paragraphen eine Vertrauensperson zu wählen, genügt es, wenn die Genossen sich privatim verständigen und einen aus ihrer Mitte als Vertrauensperson in Vorschlag bringen.

Parteiengenossen! Die Verhandlungen des Parteitags in Mainz wurden sachlich, gründlich und erschöpfend geführt. Einmütig wurde das Statut für das abgeänderte Organisationsstatut abgegeben. Desgleichen erfolgte einstimmig die Beurteilung der Weltpolitik. Uebereinstimmung kam in Bezug auf die Stellung der Partei in den Debatten über die Handelspolitik zum Ausdruck, und nur bezüglich der Verlehrschaft machte eine kleine Minderheit Bedenken geltend. Durch die beschlossene Beteiligung an den Landtagswahlen ist den Genossen ein weiteres Kampffeld eröffnet. Stügen die Meinungen über den Wert der Beteiligung auch auseinander, so haben die Verhandlungen doch ein glänzendes Zeugnis von der bewährten Disziplin der Partei. Befürworter und Gegner der Beteiligung führten ihre Sache unter der Voraussetzung: wie auch die Entscheidung falle, der Beschluss des Parteitags ist für jeden Genossen bindend.

Geschlossen und einig geht die Partei neuen Kämpfen entgegen. Geiß werden dieselben entzünden.

Die Krise wirft ihre Schatten voraus. Die Arbeitslosigkeit geht zurück. Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände der breiten Massen stehen unter dem Druck der Preisdrüberer herzloser Spekulanten. Die Kosten der Weltpolitik erfordern unabsehbare Opfer, die zu bewilligen die protektionistischen Weltpolitiker bereit sein werden, wenn ihnen bei der Schröpfung der arbeitenden Klassen freie Hand gelassen wird.

Zur entschlossenen Abwehr ist nur die Arbeiterklasse fähig und bereit. Wir sind überzeugt, die Arbeiterklasse wird sich der ihr gestellten Aufgabe gewachsen zeigen.

Auf zu neuen Kämpfen! Kampf ist Leben! Darum vorwärts!
 Hoch die Socialdemokratie!

Berlin, den 25. September 1900.

Der Parteivorstand:
 August Bebel, Paul Singer, Vorsitzende.
 J. Kuer, W. Spannkuh, Schriftführer.
 Albin Gerisch, Kassierer.
 E. Ernst, W. Eberhardt, Postfahrende.

Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten.

New York, 14. September.

Nach dem Verlauf der soeben stattgefundenen New Yorker Staatskonvention der demokratischen Partei, welche die Aufgabe hatte, die Kandidaten für Staatsämter für diese Partei aufzustellen, ist die Erwartung, als ob Bryan zum Präsidenten erwählt werden könnte, so ziemlich auf den Nullpunkt herabgesunken. Wie schon in früheren Korrespondenzen erwähnt, ist es oft eine lokale Angelegenheit, welche gar keine allgemeine Bedeutung hat, die einen Staat, und damit die Präsidentschaft, für die eine oder die andere Partei verloren gehen macht. Nun gilt es als feststehend, daß Bryan ohne den Staat New York mit seinen 39 Wahlmännern nicht gewählt werden kann. Um aber New York zu gewinnen, — was unter allen Umständen außerordentlich schwierig sein würde, — hätten die Demokraten mindestens eine sehr starke Kandidatenliste mit einem populären Namen für das Amt des Gouverneurs aufstellen müssen. Ein solcher Mann war in der Person des Comptrollers (Schatzmeister) der Stadt New York, Coler, vorhanden. Nicht als ob derselbe, mit einem strengen Maßstab gemessen, selbst von aller Tendenz abgesehen, ein einwandfreier Kandidat gewesen wäre. Würde er doch erst kürzlich unter Anklage gestellt, bei einem Angebot für die Kommune ein Geschäftshaus, welches keineswegs das beste Angebot gemacht hatte, an welchem er aber persönlich interessiert ist, bevorzugt zu haben, und erfolgte seine Freisprechung nur aus formellen Gründen, welche anderwärts in der Welt schwerlich Geltung haben würden. Aber er wird trotz alledem als ein „außerordentlich“ Mann betrachtet, besonders weil „er's nicht nötig hat“, unanständig zu sein, und hat auch gegenüber der Lamenany-Gesellschaft, deren Rauhheit er hin und wieder opponierte, verhältnismäßige Verdienste. Mit einem Wort, er ist unter dem „außerordentlichen“ Bürgerthum sehr populär und würde der demokratischen Kandidatenliste (dem „Ticket“) eine unvergleichliche Stärke gegeben haben. Aber der absolute Beherrscher von Lamenany und der Stadt New York, Richard Croker, ein grünniger Gegner Colers, hatte es anders beschlossen. Besterer war ihm bei seinen Plänen viel zu oft in die Parade gefahren, als daß er nicht alles gethan hätte, um zu verhindern, daß Coler eventuell als Gouverneur an die Spitze des Staats gelangte; außerdem war Coler der persönliche Kandidat des ehemaligen New Yorker Gouverneurs Hill, eines Demagogen der feineren Sorte (derselbe begnadigte u. a. im Jahre 1886 kurz vor der Wahl die vier zu langjährigen Hochhausstrafen verurteilten deutschen Boylotten Witzig und Genossen), aber auch einer der „intimsten“ Freunde Crokers, also ein doppelter Grund, um Coler abzuschlagen. Und das wurde denn auch in der soeben in dem bekannten Orte Saratoga stattgefundenen demokratischen Staatskonvention gründlich besorgt. Mit nahezu Zweidrittel-Majorität siegte der Kandidat Crokers, Stanchfield, über Coler. In den wütenden Angriffen der Delegaten, welche zu Gunsten Colers sprachen, auf den ebenfalls als Delegaten anwesenden Croker wurde dem letzteren direkt vorgeworfen, „daß er mit dem republikanischen Vob“, Platt, welcher den ganzen Staat New York außerhalb der Stadt New York so absolut beherrscht wie Croker die letztere, einen Handel abgeschlossen habe, wonach Croker die Aufstellung Colers unter allen Umständen verhindern sollte, wogegen ihm von Platt die ungestörte Ausübung der Stadt New York, ohne Gefahr zu laufen, etwa durch die republikanischen Behörden, den Gouverneur, den General-Staatsanwalt usw. wegen gewisser „Unregelmäßigkeiten“ gelegentlich dieser Ausübung verfolgt zu werden, zugesichert wurde.

„Halbpart, Bruder“, — sagte Platt zum Croker — „Du die Stadt, ich den Staat.“

Da ein ähnlicher Handel zwischen diesen beiden Räuherhäuptlingen schon mehrfach abgeschlossen worden ist, so wird es wohl auch diesmal geschehen sein. Denn Croker mußte wissen, daß die Kandidatur Colers die einzige Chance war, um den Staat und damit die Präsidentschaft für die Demokraten zu retten. Als Entgelt für die angeheuerte Leute, welche die 1/2 Millionenstadt New York ihm und seinen Komplizen verspricht, hat er diese Chance weggegeben.

Damit wird wohl Bryans Schicksal besiegelt sein. Nebenbei hat letzterer nunmehr in einem Punkte, welcher manchen verschwommenen Geistern noch unklar war, Farbe bekundet. In weiteren Kreisen der amerikanischen Arbeiter ging nämlich die Sage, daß Bryan eigentlich auch „eine Art Socialist“ sei. Vor einigen Tagen hat nun einer unserer Parteiengenossen sich brieflich direkt an ihn mit der Frage gewandt, ob er in dem Sinne ein Socialist sei, daß ihm die Vergesellschaftung der Produktionsmittel für irgend eine Zukunft als Ziel vor-schwebte. Er möge darauf klipp und klar antworten. Bryan erwiderte in einem Briefe, der jetzt in der Parteipresse abgedruckt wird: Sie wünschen eine Antwort mit „Ja“ oder „Nein“; und so antwortete ich mit „Nein!“

Offiziösen-Schwindel.

Die gesamte Presse konservativer, liberaler, freisinniger, demokratischer und farbloser Sorte stellt wieder einen glänzenden Erfolg des Chinagrafen Wälows fest. Zwar das am Rand des Abgrundes stehende Amerika, das vor Verlegenheit nicht mehr ein noch aus wisse, hat das Rundschreiben des geistreichen Staatsmanns abgelehnt. Dagegen hätten die andern Mächte mit Begeisterung die Anregung des Grafen Wälows acceptiert.

Man ist immer wieder erstaunt über das Maß von stupider Unverschämtheit, mit der die deutschen Mächte die Öffentlichkeit

anzuklaffen wagen. Wenn das so weiter geht, wird Deutschland zu einem Volk von Idioten, das nicht mehr fähig ist, die einfachsten Gedanken zu begreifen. Sigt denn in der ganzen bürgerlichen Presse kein ehrlicher Mann, der den Mut hat, dem hinterwäldlerischen Treiben dieser Presse entgegenzutreten?

Die sehr einfache, unzweideutige Wahrheit ist, daß sowohl Rußland als Frankreich sich in der Sache der Ablehnung Amerikas durchaus angeschlossen haben, während Englands Antwort noch ausbleibt. Deutschlands Staatskunst hat wieder einmal eine empfindliche Niederlage erlitten. Das hindert aber die Wälows-Offizien nicht von einer Zustimmung Frankreichs und Rußlands zu schwaugen.

Was war das „Programm“ des Grafen Wälows? Es war in dem ersten Satz des bekannten Rundschreibens enthalten:

„Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers erachtet als eine Vorbedingung für den Eintritt in diplomatische Ver-kehr mit der chinesischen Regierung die Auslieferung derjenigen Personen, welche als die ersten und eigentlichen Anstifter der gegen das Völkerrecht in Peking begangenen Verbrechen festgestellt sind.“

Also: keine Friedensverhandlungen, bevor nicht — ein völkerrechtlich idiosyncrasisches Verlangen — die „Schuldigen“ ausgeliefert sind. Amerika hat dies Verlangen denn auch klar und deutlich abgelehnt. Desgleichen Frankreich und Rußland; es fällt diesen gar nicht ein, die diplomatischen Verhandlungen von der Befriedigung der Rache abhängig zu machen. Alle drei Länder haben sich gegen diese „Vorbedingung“ ausgesprochen.

Frankreich und Rußland aber haben noch ein übriges gethan, sie treiben ihren ähnden Spott mit dem schriftstellerischen Ergoznis des Grafen Wälows und erklären sich in alter Scharfsinnigkeit bereit, einem andern Verlangen des deutschen Staatsmanns zu willfahren. Am Schlusse des Rundschreibens heißt es wörtlich:

„Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers schlägt deshalb den beteiligten Kabinetten vor, ihre Vertreter in Peking zur Beszeichnung derjenigen leitenden chinesischen Persönlichkeiten aufzu-jordern, über deren Schuld bei der Aufklärung oder der Durch-führung der Verbrechen der Zweifel ausgeschlossen ist.“

Das war ein so kindlicher Wunsch, daß nur ein Unmensch sich ihm zu widersehen vermöchte. So haben sich denn Frankreich und Rußland — schade, daß man die Diplomaten nicht photographirt hat, als sie diese Einwilligung stillschwiegen — bereit erklärt, ihre Vertreter in Peking zu ersuchen, die schuldigen Persönlichkeiten namhaft zu machen.

Und aus dieser Verantwortung des Rundschreibens machen die Wälows-Offizien ein — Einverständnis.

Thatsächlich hat man bisher — abgesehen von England, dessen Antwort nicht bekannt ist — überall mit aller Deutlichkeit die grundsätzliche Forderung des Grafen Wälows abgelehnt, erst die Rache zu tätigen und dann in Verhandlungen einzutreten. Wieviele sind die Mächte, in erster Linie Amerika, allem Anschein nach, eifrig dabei, Unterhandlungen mit China einzuleiten. Nur England sucht durch Ausstreitung alarmierender Nachrichten neue Wirren zu produzieren, weil bisher seine Chinapolitik nicht viel besser abgeschnitten hat als die deutsche.

Die Truppen, die dort gelandet sind, vertreiben sich unterdessen die Zeit, indem sie Massakres anrichten und Forts erobern, die niemand verteidigt.

Ein besonderer Uebelstand ist es, daß nun auch die deutschen China-Korrespondenten die nichtswürdigste Zurechtweisung betreiben. Ihre Nachrichten sind sämtlich derart, daß sich die Mächte füglich die Kabeltelegramm-Kosten hätten ersparen können und die Meldungen gleich im Berliner Auswärtigen Amt hätten aufertigen lassen sollen.

Der deutsche wie der englische Nachrichtendienst ist völlig wertlos und ist nur geeignet, die Verwirrung zu steigern.

Die amerikanische Antwort.

Der Wortlaut der amerikanischen Antwort wird von der „Frankf. Zeitung“ veröffentlicht:

Keine Strafmaßregeln können so wirksam sein, um erlösende Unrecht wieder gut zu machen und als Beispiel für die Zukunft abzuschrecken, als Degradation und Bestrafung der verantwortlichen Urheber durch die kaiserliche Autorität selbst. Es erscheint nur gerecht gegenüber China zu sein, daß man ihm in erster Instanz Gelegenheit bietet, dies zu thun. Indem die Regierung der Vereinigten Staaten dies glaubt und die ausgesprochene Absicht, die verantwortlichen Urheber des in China erduldeten Unrechts vollständig zur Rechenschaft zu ziehen, festhält, ist sie nicht geneigt, sich der Forderung anzuschließen, daß, als eine Präliminarbedingung vor dem Eintritt in diplomatische Beziehungen zur chinesischen Regierung, besagte Regierung den Mächten diejenigen Personen ausliefern soll, welche nach der Bestimmung der Mächte selbst als die wahren Urheber jener Vergehen zu halten sind. Die Regierung ist geneigt, die Bestrafung der hochgestellten verantwortlichen Urheber im wesentlichen für eine Bedingung zu halten, die in die Verhandlungen wegen einer endgültigen Regelung ein-geschlossen werden soll. Es ist die Absicht der Regierung, sobald als möglich Bevollmächtigte zu Verhandlungen über eine Regelung mit China zu ernennen.“

Rußland zieht die Truppen zurück.

Der „Kowoje-Drenja“ wird aus Odessa gemeldet, dort sei eine Expedition angelangt, nach welcher alle Freiwilligen, die in Odessa eingetroffen sind, um sich nach Ostasien zu begeben, heimzulehren haben.

Die am 23. und 24. September 1900 in Nürnberg tagende Generalversammlung von Orts-Krankenkassen im Deutschen Reich (111 Orts-Krankenkassen bzw. Kassenverbände, die eine Mitgliederzahl von 1 201 714 repräsentieren) protestieren mit aller Entschiedenheit gegen jedwede Beschränkung der freien Selbstverwaltung der Orts-Krankenkassen und erklärt, daß keinerlei ernst zu nehmende objektive Beweise dafür erbracht sind, daß die bisher gelübte Selbstverwaltung mißbraucht worden ist. Insbesondere sind die Ermittlungen des preussischen Staatsministers v. Rheinbaben und die Darstellungen des Geh. Regierungsrats Dr. Hoffmann in Berlin nur das Produkt einseitiger Anfrage und Berichterstattung, die nicht geeignet ist, die Auffassung der mit der Kassenpraxis vertrauten, nicht einseitig urteilenden Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Schatten zu stellen.

Zugleich spricht die Jahresversammlung die sichere Erwartung aus, daß sowohl Reichsregierung wie Bundesrat und Reichstag allen die Selbstverwaltung beschränkenden Bestrebungen ihre Zustimmung verweigern werden.

Die Resolution wird einstimmig angenommen, nur drei Delegierte enthalten sich der Stimmabgabe, weil sie Staatsbeamte oder Gemeindebeamte sind. (Beifall.)

Das Referat des Dr. Friedberg soll im stenographischen Wortlaut dem Protokoll einverleibt werden.

Der Kongress geht nun zur Beratung der gestellten Anträge über.

Eine längere Debatte entspinnt sich über den Antrag des

Rechtsanwalts Dr. Meyer-Frankenthal, den Krankenkassen das Recht einzuräumen, die Mitglieder zwangsweise auf Tuberkulose zu untersuchen zu lassen und wenn Tuberkulose konstatiert worden ist, für diese Mitglieder ein Heilverfahren einzuleiten.

Der Antrag wird sympathisch aufgenommen, gegen seine Durchführung wurden aber lebhafteste Bedenken laut. So gut die Behandlung der Tuberkulose im frühesten Stadium auch sei, man könne niemand in diesem frühen Stadium zwingen, sich von seiner Familie zu trennen. Auch gebe es noch zu wenig Lungenspezialisten.

Der Antrag Meyer wird als nicht zeitgemäß, als zu verfrüht abgelehnt.

Hierauf werden die weiteren Verhandlungen auf Dienstag vertagt.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7-9 Uhr abends statt.

S. G. 22. Die Hochschulkurse besaßen sich mit den verschiedensten Wissensgebieten. In der nächsten Zeit werden die Besichtigungen wahrscheinlich das neue Programm veröffentlichen; Auskunft erhalten Sie überdies an der Centralbibliothek, Köthenerstr. 23.

Wilhelm Str. Auf Ihr Anerbieten vermögen wir nicht einzugehen. Doch der B. ist angekommen.

Zb. G. 79. Erbverzicht ist die Frau. In welchem Teile sieht sich nur noch Verlegung der näheren Umstände beantworten. Sprechen Sie in der Sprechstunde gelegentlich vor. — M. G. 23. Wird veröffentlicht.

G. R. 30. Weher für Bayern, noch für Bayern, noch für irgend einen Teil Deutschlands bestimmt das Bürgerliche Gesetzbuch, daß Cousin und

Cousine sich nicht heiraten dürfen. Cousin und Cousine dürfen einander heiraten; erforderlich ist, daß sie einwilligen. Heiraten Sie also Ihre Cousine ohne erst Ihren Willen zu befragen — natürlich nur, wenn Sie will. — C. B. 25. Ob solche Bestimmung gültig ist, läßt sich nur bei Kenntnis des gesamten Testaments sagen. Die von Ihnen gewünschte Adresse ist uns unbekannt. — W. J. Charlottenburg, Rein. — No. 86. Die Abänderung des wahrheitswidrigen Gebirgszeugnisses ist beim Polizeipräsidenten zu beantragen. Die Dienstzeit kann später auf Schadenersatz verklagt werden (beim Amtsgericht), wenn nachgewiesen ist, daß dem Rädchen durch das Zeugnis Schaden erwachsen ist. — J. 999. Darauf, daß eine Klage auf Schadenersatz gegen den Beamten Erfolg haben würde, der in ein Jahrbuch eintrug: der Betreffende gehört dem und dem Verein an, haben wir schon früher beantwortet. — Abonnement in Hagen. Kosten würden auch in diesem Fall dem Steuerpflichtigen zu zahlen sein. — Charlottenburg, 1. und 2. Rein. J. Ja. — W. G. Wegen der Umrechnung der von Ihnen ge- und verkauften Wertpapiere wollen Sie sich an einen Bankier wenden. — G. R. Eine Angabe, wann die Todesfälle eingetreten sind, ob Testamente vorliegen usw., sind solche Erfragen nicht zu beantworten. Sprechen Sie mit den etwaigen Papieren in der juristischen Sprechstunde gelegentlich vor. — C. R. Der Gheumann ist zur Alimentation verpflichtet. Etwa 40 bis 75 M. werden als angemessen erachtet. — J. Weigel. Der Vater kann mit Erfolg bei Zahlungsaufforderungen gegenüber sich ablehnen verhalten und gegen einen etwaigen Zahlungsbefehl oder gegen eine Klage mit Erfolg Widerspruch erheben. — B. 30. Das hängt völlig von dem und unbekanntem Wortlaut der Versicherungsbedingungen ab. — C. G. Wiederholen Sie die Anfrage. — W. S. 52. Nein, weil nach Ihrer Schilderung der Inhalt des Testaments längst verstrichen ist. 2. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte. — M. u. S. in W. 1. Sie möchten die Erben verklagen. Falls diese Ihnen unbekannt sind, können Sie die Bestellung eines Nachlasspflegers beim Amtsgericht beantragen. Ein Beispiel zu einem solchen Antrag finden Sie Nr. 49 S. 236 des dem Arbeiterrecht beigegebenen Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Rein

Theater.

Mittwoch, den 28. Sept.
Opernhaus. Der Ring des Nibelungen. Siegfried. Anfang 7 Uhr.
Schauspielhaus. Die Tochter des Grafen. Anfang 7 1/2 Uhr.
Neues Opern-Theater (Kroll). Die Fledermaus. Anfang 7 1/2 Uhr.
Deutsches. Der Silberhahn. Anfang 7 1/2 Uhr.

Berliner. Prinz Friedrich von Homburg. Anfang 7 1/2 Uhr.
Lessing. Hedda Gabler. Anfang 7 1/2 Uhr.
Residenz. Die Dame von Maxim. Anfang 7 1/2 Uhr.
Neues. Komödie. Der weiße Storch. Anfang 7 1/2 Uhr.
Westen. Der Reichstudent. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schiller. Die goldene Eva. Anfang 8 Uhr.
Secessionsbühne. Komödie der Liebe. Anfang 7 1/2 Uhr.
Central. Der griechische Sklave. Anfang 7 1/2 Uhr.
Thalia. Der Viehdiebstahl. Anfang 7 1/2 Uhr.

Enfien. Der Hüttensänger. Anfang 8 Uhr.
Friedrich-Wilhelmstädtisches. Der Tugendring. Anfang 7 1/2 Uhr.
Carl Weiss. Müller und Schulze auf der Pariser Weltausstellung. Anfang 8 Uhr.

Velle Alliance. Ein toller Einfall. Anfang 7 1/2 Uhr.
Metropol. Spezialitäten-Vorstellung. Der Wandarin von Tsing-ling-ling. Anfang 7 1/2 Uhr.
Apollo. Spezialitäten-Vorstellung. Venus auf Erden. Anfang 8 Uhr.

Palast. Spezialitäten-Vorstellung. Passanten. Anf. 7 1/2 Uhr.
Reichshallen. Stettiner Sänger. Anfang 8 Uhr.
Passage-Panoptikum. Spezialitäten-Vorstellung.

Hronia. Invalidenstr. 57/62. Täglich abends von 8-10 Uhr: Sternwarte.
Taubenstr. 48/49. Abends 8 Uhr (im Theateraal): Eine Wanderung durch die Pariser Weltausstellung.

Schiller-Theater

(Wallner-Theater).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Die goldne Eva.
Einführung in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Gesfeld.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Faust.
1. Teil, erster Abend.
Freitag, abends 8 Uhr: Faust.
1. Teil, zweiter Abend.

Thalia-Theater

Dresdenerstrasse 72/73.
Heute und folgende Tage: Der Liebeschlüssel.
Anfang präzis 7 1/2 Uhr.

Secessions-Bühne.

Kilianstr. 40.
Mittwoch, den 28. September: Komödie der Liebe.
Komödie in 3 Akten v. Henrik Ibsen. Morgen: An das Reiches Pforten.

Carl Weiss-Theater

Gr. Frankfurterstr. 132.
Täglich: Müller und Schulze auf der Pariser Weltausstellung. Aufführungspose mit Gesang in fünf Bildern.
Anfang 8 Uhr.

Metropol-Theater.

Täglich um 9 Uhr.
Der größte Opernenerfolg d. Welt: Eduard Steinberger als Waf. Der Mandarin von Tsing-ling-ling, sowie das vollständig neue September-Spezialitäten-Programm.
Blanca & Desroche. Charmeroy Rudloff. Anf. 7 1/2 Uhr. Ranzen überall gestattet.

GRANIA * * *
Taubenstr. 48/49.
Im Theater abends 8 Uhr:
Eine Wanderung durch die Pariser Weltausstellung.

Invalidenstr. 57/62.
Tägl. Sternwarte.
Nachmittags 8-10 Uhr.

Passage-Panoptikum.
Nur noch kurze Zeit!
Marokkaner
(11 Mädchen, 8 Männer, 3 Kinder).
Vorstellung
stündlich.
Von 7 bis 10 1/2 Uhr:
Théâtre varié.

CASTANS PANOPTICUM
Friedrichstr. 165.
Neu! Die schöne Neu! Schlangen-Cleopatra Bändigerin
mit ihren 14 Riesen-, Python- und Aesculap-Schlangen!!
Sensationell, in Berlin in solcher Vollendung noch nie gesehene Reptiliendressur!
Die russische Konzertkapelle.
Der deutsche Seesoldat und die Boxer.
Feldmarschall Graf Walderssee etc.

Central-Theater
Heute u. täglich Anf. 7 1/2 Uhr:
Der griechische Sklave.
(A Greek Slave).
Aufführung: Operette in 3 Akten von Edwin Jones.
Morgen und folgende Tage: Der griechische Sklave.
Sonntag nachmittags 3 Uhr zu halben Preisen: Die Gelsha.

Cirkus Busch
Mittwoch, 28. Sept., Abends 7 1/2 Uhr:
Grand Soire Equestre.
Berliner Landpartien.
Wir über uns! — Tolle Streiche zu Wasser und zu Lande in 2 Akten.
Europäische Kavallerie. Die weiße Dame und vorzugl. Programm-Prin.

Cirkus Alb. Schumann.
Heute, Mittwoch, 28. September cr., abends präzis 7 1/2 Uhr:
Große Wohlthätigkeits-Vorstellung für das deutsche Hilfskomitee für Ostasien.
Gala-Programm und zum 5. Male: **CHINA.**
Wider aus der Gegenwart in 3 Abteilungen von August Sims. In Szene gesetzt und mit neuen Wasserfällen versehen vom Direktor Alb. Schumann.
1. Abteilung: Die Huren in Riantschu.
2. Abteilung: Der Aufstand der Boyer-Arieg.
3. Abteilung: Die Verbündeten der Tsau-Peking. (Beginn der Pantomime 9 1/2 Uhr.)

Reichshallen.
Täglich: Stettiner Sänger.
Anfang: Montags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr. Entree 50 Pfennig. Vorverkauf 40 Pf.

Reichshallen.
Täglich: Stettiner Sänger.
Anfang: Montags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr. Entree 50 Pfennig. Vorverkauf 40 Pf.

Apollo-Theater. Palast-Theater

Um 9 1/2 Uhr:
Venus auf Erden.
Luisa Medion, Spink und Spink, Adele Moraw, Mr. Vandy, Fanny Morton, Erna Bertholdi, Robert Steidl, Theres Amaranth, The three Avolos, Der Kosmograph etc. etc. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Victoria-Brauerei.
Lützowstr. 111/112.
Im Garten oder Saal
Täglich: Norddeutsche Sänger
(Führmann, Dorf, Waiber.)
Anfang: Sonntags 7, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. Familien-Billets 3 Stück 1 M. Bonus nur in der Woche gültig. Sonntags und Donnerstags: Tankkränzen.

Deutsche Konzerthallen
Spandauer Brücke.
Täglich 4 ausländische 4 Kapellen
Gr. Theater-Vorstellung.

W. Noacks Theater.
Branneburgerstr. 16.
Heute, Mittwoch, den 28. September: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
Schauspiel in 3 Akten (6 Bilder) von Th. Hell.
Donnerstag: Sie weiß etwas.

Wo amüsiert man sich grossartig?
Hasenheide 21 und Jahnstr. 8 in Schnegelsberg's Festsälen, Inh.: Max Schindler. — Telefon: Amt IV Nr. 1132. — Heute: Grosser Ball, a) 8 Spezialität: Cigarren-Regen, verbunden mit Schlangen- u. Bomben-Regen u. diversen Überraschungen. Täglich: Spezialitäten-Vorstellung. Entree frei. Empfehle den geachteten Gewerkschaften, Vereinen, Fabrikanten etc. meine Zäle, 300 und 1200 Personen fassend (mit Bühne) zu Versammlungen und Rehelheiten jeder Art. 51428*

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blochbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgegebenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.
In Berlin wird van Houtens Cacao tassenweise ausgeschrieben in van Houtens Cacao-Stuben Werdersch Markt 8, Gerson gegenüber.

Möbel und Polsterwaren eigener Fabrik
Theodor Kienow, Tischlermstr.
SW., Oranien-Strasse 97a, nahe Linden-Strasse.
Solide Arbeit, billige Preise. Eigene Werkstatt im Hause. Coulaute Zahlungsbedingungen. 5431L*

Cirkus Renz-Konzert-Tunnel
Karlstrasse.
Wochentags 7 Uhr. Nur erstklassige. Direktion: J. M. Hatt.
Sonntags 5 Uhr. Specialitäten.
Jeden Sonnabend nach der Vorstellung: Tanz ohne Nachzahlung.

Fenersteins Festsäle, Jakobstr. 75.
Jeden Sonntag: Oeffentlicher Tanz.
Reine auf das eleganteste renovierten Festsäle, 150, 300 und 400 Personen fassend, stehen den Vereinen zu Vereinsfestlichkeiten und Versammlungen stets zur Verfügung. Vereinszimmer 40 bis 120 Personen fassend.

Gegründet 1884.
Gardinen. Gebrüder Wolff. Gardinen.
Berlin N., Invalidenstrasse 134, Ecke Gartenstrasse. 5530L*
Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme, das Meter 22, 35, 48 u. 60 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen, hochlegante Secession's-Muster, Meter 65 Pf. u. 80 Pf.
Abgepaßte Fenster, auf 3 Seiten Bandelinsaffung, das Fenster 1 m. 35, 1 m. 75, 2 m. 25, 2 m. 75 u. 3 m. 50 Pf.
Neste sowie einzelne Fenster werden sehr billig ausverkauft.
Außerdem empfehlen wir unser großes Lager von Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Läuferstoffen, Badstüchen, Linsolenn und Steppdecken etc. etc.
Stores und Lambrequins
in wunderbar schönen und neuen Mustern.
Gardinen. Gardinen.

Möbel auf Credit
und ganze 5332L*
Wohnungs-Einrichtungen bei bescheidener Anzahlung und au Jahre hinaus verteilten Ratenzahlungen.
— Coulaute und beste Bedienung. —
Lagerbesichtigung erbeten. — Kein Kaufzwang.
Central-Möbel-Halle Kommandantenstrasse 51, Ecke Alexandrinerstr.

Streichen Sie Ihre Fussböden nur mit (175b)*
Jägers Schnelltrocken-Lackfarbe „Elegant“
Diese Lackfarbe trocknet hart in einer Stunde mit hohem Glanz und verbindet grösste Haltbarkeit mit aussergewöhnlicher Billigkeit.
Preis per Pfund 50 Pf.
Nur echt zu haben bei G. Jäger, Berlin SO., Pücklerstr. 61, Farben- und Lackfabrik. Ecke der Köpnickstrasse.
Franco-Versand nach allen Stadtteilen.

Augenarzt Dr. Wurm
wohnt jetzt Prinzenstr. 49.
Sprechst. 11-1 1/2, u. 4-7 1/2. Sonnt. 11-1.

Sofastoff-Reste
ausreichend zu Bezügen, in Wollrisp, Damast, Phantasie, Moquet und Plüsch, sowie Satteltaschen, nur gute Qualitäten, bedeutend unter Preis.
J. Adler Teppichhaus, Königstr. 20, dicht am Rathaus. 4558L*
Anzüge nach Maß für Herren-Anaben
Grösste Auswahl in in- und ausländischen Stoffen für Paletots, Anzüge, Reifkleider etc. werden unter Garantie des guten Sitzes zu überaus billigen Preisen (sowohl als angefertigt im Zuschneid) bei A. Karle, Waldemarstr. 66.

Möbel
in gebiegener Ausführung, auch auf 54232*
Teilzahlung.
H. & M. Lewent, 131. Oranienstr. 131.

A. Jandorf & Co

C. Spittelmarkt 16/17. SW. Leipzigerstr. 64. SW. Belle-Alliancestasse 12.

Jeder Käufer erhält:

Mittwoch, den 26. September a. c.

Gratis

bei einem Gesamteinkauf von **5** Mark ein viertel Dutzend **10** Mark ein halbes Dutzend **15** Mark drei viertel Dutzend **20** Mark an ein Dutzend

Visitphotographien.

Bei Bezahlung der Waaren bitten wir höflichst, an der betreffenden Zahlkasse einen Photographie-Bon zu verlangen. Die photographischen Ateliers sind von morgens 9 Uhr an geöffnet.

In allen Abtheilungen Ausstellung preiswerther Artikel.

Unser bei der Kundschaft so beliebtes Rabatt-Sparsystem von 4% extra bleibt für die aussergewöhnlich billigen Preise dennoch bestehen.

Kurzwaaren.

Besenborte, schwarz und farbig	Meter	5 Pfg.
Mohairbesenborte, schwarz und farbig	Meter	7 Pfg.
Tailenverschluss, schwarz, weiss, grau	Stück	8 Pfg.
Naturfischbein, für Kleidertailen, sortirte Längen	Dutzend	9 Pfg.
Armlätter, Tricot mit Gummi	Paar	17 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg.
Armlätter, bester Ersatz für Canfield, 3 Grössen		30 Pfg., 35 Pfg., 43 Pfg.
Strumpfhalter mit Gurt	für Kinder	30 Pfg.
Strumpfhalter mit Gurt	für Damen	43 Pfg., 80 Pfg.
Schwarze Schnürsenkel für Stiefel und Halbschuhe	Paar	2 Pfg.
Nähnadeln	Brief = 25 Stück	1 Pfg.
Stopfnadeln	Brief = 25 Stück	6 Pfg.
Stecknadeln	200 Stück	4 Pfg.
Lockenhaarnadeln	gewellt, 20 Pack	10 Pfg.
Lackirte Haarnadeln	20 Pack	10 Pfg.
Blaue Haarnadeln	mit weisser Spitze, 5 Brief	10 Pfg.
Metall-Rockaufhänger	10 Stück	5 Pfg.
Metall-Stiefelknöpfe	2 Stück	1 Pfg.
Schwarze Schuhknöpfe	12 Dutzend	10 Pfg.
Rockschlitz-Verschlussknöpfe	Dutzend	20 Pfg.
Schwarzes Baumwollenband	6 Rollen	10 Pfg.
Weisses Halbleinenes Band	4 Stück	10 Pfg.
Doppelbuchstaben zum Wäschezeichnen	Dutzend	3 Pfg.
Weisse Bettlitzze	Stück ca. 10 Meter	26 Pfg., 40 Pfg.
Rouleaux-Cordel, weiss und crème	Stück ca. 20 Meter	45 Pfg.

Tischzeuge.

Reinleinenes Jacqu.-Tischtücher, ges., für 6 Personen passend	Stck.	1,90 Mk.
Reinleinenes Jacqu.-Tischtücher, ges., für 8 Personen passend	Stck.	2,90 Mk.
Reinleinenes Jacqu.-Servietten, ges., 1/2 Dutzend		2,25 Mk.
Gerstenkorn-Handtücher, roth u. blaue Borden, ges., 1/2 Dutzend		3,75 Mk.
Gerstenkorn-Handtücher, ges., mit eingewebten Buchstaben, 1/2 Dtzd.		3,25 Mk.

Baumwollwaaren.

Hemdentuch	gute Qualität, Meter	30 Pfg., 35 Pfg.
Louisiana-Tuch	feinfadig, Meter	35 Pfg., 42 Pfg.
Gestreift Dimiti für Kopfkissen	ca. 84 cm, Meter	50 Pfg., 60 Mk.
Gestreift Dimiti für Deckbetten	ca. 130 cm, Meter	75 Pfg., 90 Pfg.
Piqué-Parchend, gemustert	Meter	38 Pfg., 42 Pfg., 60 Pfg.
Gestreift Hemden-Parchend	Meter	28 Pfg., 38 Pfg., 42 Pfg.
Rouleaux-Cöper crème	ca. 84 100 110 130 cm	Meter 38 Pfg., 65 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg.
Rouleaux-Dimiti crème	Meter	55 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg., 95 Pfg.

Taschentücher.

Weiss Leinen für Damen, ges., 1/2 Dutzend	1,30 Mk., 1,60 Mk., 2,00 Mk.
Weiss Leinen für Herren, ges., 1/2 Dutzend	1,60 Mk., 1,80 Mk., 2,30 Mk.
Bedruckte engl. Kindertücher 1/2 Dutzend	60 Pfg., 75 Pfg.
Engl. Kohnsauntücher für Damen 1/2 Dutzend	1,00 Mk.
Schweizer Damentücher mit Buchstaben gestickt, grosses Sortiment von Buchstaben vorrätig	Stück 15 Pfg.

Futterstoffe.

Rockfutter, Moiré-Cattun	Meter	23 Pfg.
Rauschfutter, grau und schwarz	Meter	28 Pfg., 38 Pfg.
Rauschfutter, in allen Farben	Meter	33 Pfg.
Rauschfutter, ca. 100 cm. breit, in allen Farben	Meter	38 Pfg.
Jaconet, weiche Appretur, weiss, grau u. schwarz	Meter	28 Pfg.
Tailen-Cöper in allen Farben	Meter	28 Pfg., 35 Pfg., 45 Pfg.
Zweiseitiges Tailenfutter	Meter	32 Pfg., 38 Pfg., 48 Pfg.
Englische Faille in allen Farben	Meter	65 Pfg.
Kleider-Satin, Elsasser Fabrikat, Ia Qualität	Meter	70 Pfg.
Kleider-Satin, Englisches Fabrikat, Seidenglanz	Meter	85 Pfg.
Patent-Rockstoss in allen Farben	Meter	9 Pfg., 12 Pfg., 18 Pfg.
Schwarze Camlots für Rockfutter	Meter	35 Pfg., 45 Pfg., 55 Pfg.
Farbige Camlots für Rockfutter	Meter	45 Pfg.
Futter-Gaze, weiss, grau, schwarz	Meter	14 Pfg., 18 Pfg.
Wattireinen (Kragensteife)	Meter	33 Pfg.
Cloth-Steppfutter, stark wattirt	Meter	1,40 Mk.
Satin-Steppfutter, stark wattirt	Meter	1,75 Mk.
Atlas-Steppfutter in allen Farben	Meter	1,90 Mk.

Gardinen, Portièren.

Tüllgardinen, weiss oder crème, abgop., Fenster 2 Shawis	2,10 Mk., 2,85 Mk.
Tüll-Storen, weiss oder crème, gute Qualität	2,10 Mk., 2,75 Mk.
Spachtel-Storen, schöne Muster	5,75 Mk.
Portièren, abgepasste Shawls, quergestreift	95 Pfg.
Portièren, abgepasste Shawls mit Blumenbordüre	2,25 Mk.
Vorleger, limit. Perser mit geknüpften Franzen	1,50 Mk.
Wachstuchwandschoner, neues modernes Kachelmuster mit Zwiebelbordüre	42 Pfg.
Wachstuch-Tischdecken mit Parchendrücken, grosse Musterauswahl	
Grösse ca.	85/100 85/115 100/130 115/115 130/160 cm
Stück	70 Pfg., 1,10 Mk., 1,45 Mk., 1,95 Mk., 2,50 Mk.
Tischdecken, einfarb. Wollgewebe mit angesetzter Bordüre und Wollfranze	sonst 5,25 Mk., jetzt 3,95 Mk.
Gardinenstangen, gerade oder geschweift	Stück 45 Pfg.
Linoleum-Läuferstoffe, hübsche Muster	Meter 75 Pfg.
Rouleaux-Franzen	sonst 25 Pfg., jetzt 10 Pfg.
Teppich-Franzen, schwarz	sonst 23-35 Pfg., jetzt 12 Pfg.
Möbelschnur	sonst 8 u. 15 Pfg., jetzt 5 Pfg.
Möbelquasten	sonst 35 u. 50 Pfg., jetzt 15 Pfg.

Schuhwaaren für Damen.

Damen-Rossleder-Zug-Stiefel	3,75 Mk.
Damen-Rossleder-Zug-Stiefel mit Lackkappe	4,00 Mk.
Damen-Rossleder-Knopf-Stiefel	3,50 Mk.
Damen-Rossleder-Knopf- oder Oesen-Stiefel	5,00 Mk.
Damen genarbt Kalbl.-Knopf- od. Oesen-Stiefel	6,00 Mk.
Damen glatt satinirt Knopf- od. Oesen-Stiefel	7,50 Mk.

Damen-Rossleder-, Spangen-, Knopf- u. Schnür-Schuhe, solide Waare **3,15** Mk.

Damen-Melton-Pantoffel in allen Farben 60 u. 90 Pfg.

Warenhaus A. Wertheim.

Extra-Verkauf zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

Ausgenommen sind nur vereinzelte Artikel, deren allgemeine Preislage eine Herabsetzung nicht zulässt.

Wir lenken die Aufmerksamkeit ganz besonders auf die nachfolgenden ungewöhnlich vorteilhaften Artikel, der Verkauf derselben findet im Parterre statt.

Porzellan, Meissener Zwiebelmuster. Glas.

Tassen 45, 55, 65 Pfr.	Desserteller, Durchmesser ca. 19 1/2 cm 28 Pfr.	Wassergläser, klein 2 Stück 5 Pfr.
Speiseteller, Durchmesser ca. 21 1/2 cm 45 Pfr.	Kompottteller, Durchmesser ca. 16 cm 25 Pfr.	Wassergläser, glatt 4 Pfr., geschliffen 12 Pfr.
Frühstücksteller, Durchmesser ca. 22 cm 33 Pfr.	Saucieren 1,35 u. 1,60 M.	Sturzflaschen mit Glas 15 Pfr., geschliffen 25 Pfr.
Kompottschalen, rund, flach 30, 33, 48, 72, 85 Pfr.	Bratenschüsseln, oval 55, 80 Pfr., 1,10, 1,80, 2,80 M.	Madeiraglaser, glatt 7 Pfr., geschliffen 10 Pfr.
Salatschalen, tief, eckig 90 Pfr., 1,15, 1,40 M.	Kaffeekannen 95 Pfr. u. 1,80 M.	Rotweingläser, glatt 9 Pfr.
Salatschalen, tief, rund 90 Pfr., 1,15, 1,30 M.	Theekannen 1,90 M.	Kompottteller, gepresst 5 Pfr.
Terrinen, oval 2,70, 4,05, 5 M.	Milchtöpfe 48, 75, 95 Pfr.	Butterdosen, gepresst 19 Pfr.
Kartoffelschüssel mit Deckel 1,15, 2,15, 2,50 M.		Kompottschalen, gepresst 9, 15, 18, 22 Pfr.

Grosse Tassen, feines, dünnes Porzellan, bunt mit Gold dekoriert, 40 Pfr.

Cohns Festsäle,
Beuthstrasse 19/20.
Empfehle meine Säle zu verschiedenen Gelegenheiten. Einige Sonnendeckeln und Spantage noch frei für Festlichkeiten. (48909)

Künstl. Zähne von J. R. an, vorzüglich. Bleichen schmerzlos. Zähne reinigen. Schmerzlos. Zahnziehen. Zahnweiden. Zahnschmerzlos beseitigt. Reparaturen sofort. Goldstein, Oranienstr. 123. Zähne 2 M.

W Möbel und Volsterwaren, Franz Tutzauer,
Tischlermeister, Berlin N., Brunnenstr. 152.
Möbel, neu u. geb., Müller, Höchste-
bühlig. strasse 22

Anzeigen für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 2 Uhr, für die Vororte bis 1 Uhr, in der Hauptexpedition Beuthstr. 3 bis 4 Uhr angenommen.

Jedes Wort 5 Pfennig. Nur das erste Wort fett. Worte mit mehr als 16 Buchstaben zahlen doppelt.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 2 Uhr, für die Vororte bis 1 Uhr, in der Hauptexpedition Beuthstr. 3 bis 4 Uhr angenommen.

Verkäufe:

- Petroleumlampe**, 12 Gläser, hochseine Hängelampe 7,50, Blüchergaslampe (rot), Gasbedeckungsmodell 23, Patentgaslampe 4,25, Röhrenlampe 12, Schlafsofa, Säurebatterien umgehälter, Aufhängerstr. 20, Laden. 3318
- Möbelverkauf** zu soliden Preisen, auch Teilzahlung. Römer, Seebassstr. 81. 2705B
- Möbelverkauf**, Kleiderbüchsen, Vertikale, Tisch, Spiegel, Bettstellen, Sofas, Rückenmöbel billig, Seebassstr. 70, I. 3088
- Möbelverkauf**, ganze Wirtschaft (neu) umgehälter (spottbillig) Charlottenstr. 32a, vorn I. links. 7141
- Schlafsofa**, reell gearbeitet, Raumsparender (spottbillig) Stallstraße 43, Laden. 2855B
- Piano**, bestes Instrument, umständlicher sehr billig, auch Teilzahlung, Buchhalterstr. 10, I. links. 144B
- Fahrräder** Ausverkauf, Aufgabe des Geschäfts, Modell 1900, zwei Jahre Garantie, von 160 Mark an, verschiedene Modelle sehr billig, von 50 Mark an, Fischer, Beusselstr. 9. 3308
- Gasocher!** Sparsysteme, Zweifach 6, Dreifach 10, Gasocher, Schneider-Gasocherparade billig, Gasocher 7, Wohlfahrt, Berlinerstr. 32. 2859B
- Malztraubier**, blutbildend, für Blutmangel, Brustkrankheiten, Schwäche, Gewichtszunahme, bessere Verdaulichkeit, abtrocknend, 14 Flaschen 3 Mark, 1/2 Tonne 3,50 exkl. Fracht, Richt. Flaschenzahl, Qualität entspricht, Vorderstr. 152. 1851
- Schrankgeschäft**, umständlicher sehr billig verkauft, Weissand, Bernauerstr. 50. 1835
- Wald-Bankette**, hochwald, bereit an Chaussee, 40 Meter Straßenfront, 10 Minuten vom Bahnhof, verkauft für 1200 Mark, Noers, Berntze an der Zeiliner Bahn. 1788
- Betten**, schöner neuer Stand, sofort 20 Mark, umständlicher halber Abverkauf, 78 I. rechts. 1825
- Kohlengeschäft** mit Produkten, handelt verkauft billig, Wollmanstr. 47.

Stellenangebote:

- Rahmentröpfer** verlangt A. B. Schulte, Oranienstr. 185. (35/15)
- Klemperehrung** verlangt S. Lange, Eppendorferstr. 48. 3188
- Saubere** verlangt Otto Teich, Drebnitzerstr. 9. 184B
- Zwei tüchtige** Bildrahmenmacher werden verlangt Hans Göhl u. Co., Sauerländerstr. 146. (17)
- Wasserleitung** gegen Vergütung verlangt Malerei Vobbeke 21. (174)
- Ein Tischler**, feinsten Feinarbeiten, verlangt Spangenberg, Reanderstr. 3. 165B
- Werkh.** Schneider-Verhältnisse auf weichem, sauberem und colorierten Stoff verlangt S. Baumgarten, Reibstr. 34, Ringelungen von 12-2, zweite Etage. 167B
- Geübter** Bucher gesucht, Goldleistenfabrik, Riegnitzstr. 15. (48)
- Geübte** Holzarbeiterinnen und Drehschleifmaschinen verlangt Walter, Baufstr. 21-22. (181B)
- Gewandte** Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung, Allgemeiner Elektricitäts-Gesellschaft, Schlegelstr. 28. (179B)
- Gedultig.** Geübte Abrechnerinnen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung, sucht die G. v. d. W. u. Co., Wilmstr. 50a. (188B)
- Kartonarbeiterinnen**, geübt, verlangt Schwandt, Neue Anhaltstr. 6.
- Lebende** Kasse auf Damen- und Kleiderarbeiten, verlangt S. Veritanz, Waisen-Str. 13, vorn IV. 165B
- Arbeiterin** auf Blusen und Tricotarbeiten, finden dauernde Beschäftigung bei Julius Zook, Jägerstr. 47/48.
- Plätterinnen** auf Krügen, Randschleifen und Oberarbeiten, verlangen Reinberger u. Grünwald, Bildersabrik, Greifenwallstr. 13. (127/19)
- Lehrmädchen** für Wäschearbeiten, nur elegante Handarbeiten, gesucht, Kramer, Burgdorferstr. 2, Portal 2 I. Treppe. 716
- Lehrmädchen** gesucht (nach Verheiratung dauernde Beschäftigung) von Platen, Kommandantenstr. 59, II.

Vermischte Anzeigen:

- Rechtsanwalt** Dommann, Moritzplatz 57. (169B)
- Stiftung!** Wer sich über diese nachforschende Granulit unter Zeit unternimmt, verleihe die Klugblätter des Weltbundes gegen Stiftungen, welche unentgeltlich verleiht werden vom Textverlag Berlin, Röntgenstr. 108. Umgegründet Koblenz wird gegeben. (161B)
- 2 Zimmer** mit Piano für 25 bis 40 Personen sind noch zu vergeben, Reichenstr. 10, C. Baum.
- Rechtsanwalt** erteilt Guadl, Reichenstr. 41. (170)
- Rechtsbureau**, Rat, Schriftliche, Brunnenstr. 173. 142B
- Violin**, Klavier, Gitarre, Gesangsunterricht, monatlich 4 Mark, Oranienstr. 118.
- Verbindungs-Arbeit** jeder Art, fertigt Ferdinand Kleinert, W. Bülowstr. 58, 2. Hof parterre. 2377B
- Fahrräder** repariert, Zimmer, Andradstr. 70. 2832B
- Obere** Schmeißer, Bad, Wilhelmstr. 11, Bismarckstr. 4, Wannen, Brause, Zug, Dampfzylinder, Kohlen, Schwefel, Saal und häusliche medizinische Bäder, Massage, Wasserleitung, jamaikanische Kräuter. 2844B
- Bereits** freier, Ludewig, Kommandantenstr. 65. 2838
- Bereits** empfiehlt vier Alte Anhaltstr. 119. (288K)
- Saal** und Bereits empfiehlt Jannasch, Anhaltstr. 10. (208K)
- Reise**, 500 Personen fassend, vier renovierte Bereitszimmer (Auftritt), Personen und Gesellschaften bestens einrichten, Wernau, Schweibergstr. 29/24. 752
- Bereits** Simeonstr. 23, Bild. 229K
- 2 große** Bereitszimmer sind mehrere Tage in der Woche zu vergeben, S. Rosmida's Familien-Rezeption, Zeughausstr. 8. (17)
- Elektrotechnik**, Jackson, Alte Anhaltstr. 24, Neuer Abendkurs zur Ausbildung zum Elektriker beginnt 1. Oktober. Monatlich 6 Mark, Vorlesung nicht erforderlich, Anmeldung persönlich, Den Unterricht in diesem Kursus übernimmt der Direktor der Anhalt, Herr Ingenieur Müller persönlich. (188)

Vermietungen:

- Möbliertes** freundliches Vorderzimmer, zweifach, an einen oder zwei Herren zum 1. Oktober zu vermieten, Jacoby, Hochstr. 33, vorn III. 2908B
- Freundlich** möbliertes Zimmer für 1 Person (als Nebenwohner) sofort zu vermieten, Horterstr. 54, Seitenk. III, bei Witwe Rosenthal.
- Möbliertes** Zimmer Elisabeth-Str. 30, Hof 2 Treppen, Kolbenberg.
- Mietgesuche:**
 - Zauber** Schlafstelle sucht Schuhmacher, eignes Bett, oder leeres Zimmer im Norden, Adressen an Hener, Schwedterstr. 25. (173)
 - Jungere** Mann sucht Wohnung, allein, nahe Alexanderplatz, 15 Mark mit Keller, Keller, Große Frankfurterstr. 74. (173)
- Schlafstellen:**
 - Schlafstelle**, möbliert, vermietet, Drebnitzerstr. 9, Hof links parterre.
- Arbeitsmarkt:**
 - Binder** Tischler bittet um Arbeit, Stühle werden gut geflochten, dieselben werden abgeholt und zurück geliefert, Müller, Dulastr. 27. (188)

Stellenangebote:

- Ein Maschinenmeister**, der tüchtig im Maschinenbau, Hartem und Rotationsmaschinen, sofort verlangt für Berlin, Offerten unter A. 7 an die Exped. des "Vorwärts". 172B
- Achtung! Buchbinder!**
Falzerinnen etc.!
Zuzug ist streng fernzuhalten nach folgenden Verfassungen:
Hohl, Georgenstr. 23.
Weichert, Neue Anhaltstr. 2.
Winkelmann, Hausvogtelplatz 11a.
Wieser, Scharnhorstr. 34/35.
V. Vorischall, Neue Friedrichstr. 37.
H. Hellmuth u. Co., Prinzenstr. 45.
Huger, Spandauerstr. 48.
Streffand, Köhlerstr. 27.
Kohler, Scharnhorstr. 17.
Kohler, Scharnhorstr. 14.
Lohmann, Ritterstr. 26.
Berzini, Brunnenstr. 10.
Koch, Schornstr. 12.
- Einzig- Arbeiter.**
Folgende Verfassungen sind gesperrt:
Weber.
Cichorn.
Kann.
Weihenborn.
Höhrenbacher.
Strieth.
Näßig.
Blod.
Berns.
Reichardt.
Die Lohnkommission.
Achtung! Tischler!
In der Möbelfabrikerei von Zach u. Söhne, Martenhof, haben sämtliche Tischler wegen Zuzug fernhalten die Arbeit niederzulegen.

